

Adventure in Okinawa

Es läuft nicht immer so wie man es sich vorstellt!! RikaXRyo

Von abgemeldet

Kapitel 1: Koffergeschichten

Nach etlich langer Zeit mal wieder eine Ryoki von mir.. Bedanken könnt ihr euch bei Yuni.. (SweetYuna) Die kleine hat mich nämlich wieder auf Ideen gebracht *kopf shüttel* Naja, das ist nebensächlich.. Viel Spaß beim lesen..

@Yuni: Yunilein, komm ma wieder online, ich vermiss emine kleine Yuni.. *knuddelz*

bye SakuraLi

Rika packte murrend ihren Koffer. Morgen sollte es auf Klassenfahrt gehen, doch das Mädchen hatte keine Lust. Schon gar nicht mit dem neuen, der die vergangene Woche in die Klasse gekommen war. Sie hatte diesen Jungen noch nie gemocht und jetzt war sie auch noch mit ihm in einer Klasse. Die 17 jährige kuckte noch mal ihre Tasche durch. Es fehlte nichts, also wurde der Koffer neben die Tür gestellt. Aufgeregt kam ihre Mutter in das Zimmer des Mädchens hineingestürmt. "Rika Schätzchen, hast du alles eingepackt??" Die Rot-braunhaarige nickte genervt. "Das ist gut, ich hab hier noch was für dich. Ich hab?s extra noch gekauft, weil ich mir gedacht hab, das es dir gefällt." Sie hielt ihrer Tochter einen weißen Bikini hin. Rika nahm das ding mit spitzen fingern hoch und betrachtete es. Empört fuhr sie ihre Mutter an. "Mama.... was denkst du dir dabei?? Das ziehe ich niemals an, niemals.. da sieht man doch alles durch.." Rumiko lächelte die jüngere an.

"Ich weiß nicht was du für ein Problem hast Rika Engelchen, der ist doch total hübsch, außerdem bist du eine wahre Schönheit.. du kommst eben nach mir.. und leisten kannst du es dir alle mal, außerdem ist das doch die letzte Klassenfahrt die ihr in der Schule macht, oder??" Rika nickte. "Ja, aber trotzdem muss ich nicht so da rum laufen, es reicht wenn die anderen eingebildeten Tussen das tun, da muss ich das nicht auch tun..." "Rika, du nimmst diesen Bikini mit und ich will keine wiederrede hören ich hab ihn extra für dich gekauft, also wirst du ihn auch anziehen.." Was blieb dem Mädchen anderes übrig als zu nicken. Halbherzig ergriff sie das Stückstoff, knüllte es zusammen und stopfte es in den Koffer.

Der nächste morgen war angebrochen, der Tag der Abreise. Rumiko war aufgeregt, obwohl sie selbst gar nicht wegfuhr, sondern ihre Tochter, Rika. Die war gar nicht begeistert und sah beleidigt aus. Rikas Oma räumte den Koffer ins Auto. Das Mädchen verabschiedete sich noch von ihrer Oma und stieg dann ins Auto ein, in dem ihrer aufgeregte Mutter schon saß. Während der fahrt zum Treffpunkt der Klasse, redete sie noch auf ihre Tochter ein, doch Rika stellet auf durchzog, sie wollte das Geschwätz ihrer Mutter nicht hören. Auf diese Frau war das Mädchen sowieso sauer, weil sie ihre Tochter noch gezwungen hatte einen Jeansrock und ein Top anzuziehen. Jetzt saß sie auf dem Beifahrersitz, mit den hellblauen kurzen Rock, dem knallroten Top mit Schrift und mit frisierten Haaren.

Nach weiteren 10 Minuten die Rika wegen dem Gequassel ihrer Mutter wie Stunden vorkamen waren sie endlich an ihre Schule angekommen. Das Mädchen stieg aus und lief zum Reisebus hin. Rumiko schleppte ihrer Tochter den Koffer hinterher und lies ihn den Busfahrer verstauen. Außer Rika waren noch nicht so viele Schüler da. In einer Gruppe von 3 Jungs konnte sie Juris braune langen Haare ausmachen und näherte sich ihr von hinten. Sie legte dem Mädchen die Hand vor die Augen. "Huch.. es ist ja so dunkel... ähm.. also.. Takato ist da, Henry ist da, Ryo ist da.. Rika!!!" Die angesprochene nahm ihre Hand weg und grinste sie an. "Richtig.." Das Mädchen sah in die Gruppe und die ebengenannten Jungs nickten ihr lächelnd zu. Ryo trat neben sie, legte seinen Arm um die Hüfte des Mädchens und säuselte ihr sanft ins Ohr. "ich hab dich vermisst Rikalein.. du siehst bezaubernd aus...setzt du dich im Bus neben mich??" Rika seufzte, zog seine Hände von ihrem Körper und beachtete ihn nicht mehr weiter.

Nach und nach füllte sich der Parkplatz mit Kindern und Eltern, auch Rikas Mutter stand noch dort. Rika war es peinlich, das ihre Mutter sie zum Abschied küsste, doch es half nichts. Jetzt hieß es erst mal, eine Woche Okinawa. Sommer, Sonne, Strand und Spaß. Sie saß jetzt neben Jen, die auch schon total aufgereggt schien und ständig Rika anstupste und ihr sagte was für ein Glück sie doch hätten nach Okinawa fahren zu können. Rika mochte Jen zwar, aber manchmal ging ihr deren Kindisches Getue dermaßen auf den Senkel, das sie am liebsten geschrieen hätte. Nach der zweiten pause war Jen zu Takato gewandert und saß jetzt bei ihm, was für Rika einen Hacken haben musste, den plötzlich saß Ryo neben ihr. "Ich hab dich vermisst, kleines.. schön das ich doch noch in den Genuss komme neben dir sitzen zu dürfen.." Das Mädchen drehte sich von ihm weg und starrte uninteressiert aus dem Fenster heraus. Jetzt saß sie neben dem Baggerkönig überhaupt, konnte der denn nicht irgend ein anderes Mädchen anbaggern?? Schließlich befanden sich genug in reichweite, aber nein, er hatte es sich zur Aufgabe gemacht sie zu ärgern. Genervt lehnte sie sich mit dem Kopf gegen das Fenster, doch die Haare hinderten sie daran. Das Mädchen rollte mit den Augen, griff nach oben in ihre Haare und entfernte die unzähligen klammern daraus, die ihre Mutter ihr reingemacht hatte.

Ryo sah ihr dabei zu. Sie war einfach wunderschön, am liebsten mochte er sie mit ihren Offenen Haaren, die er bis jetzt nur einmal gesehen hatte, nämlich als sie aus der Umkleide kam. Da hatte sie ihre Haare einmal offengelassen. Und jetzt saß sie neben ihm und öffnete ihre Haare. Als sie alle sprangen und Klemmerchen entfernt hatte fielen ihre langen rotbraunen Haare auf ihre Schulter hinab. Rika ließ sie da liegen legte den Kopf gegen den Sitzt und schloss die Augen. Der Junge neben ihr war

gefesselt von ihrem Anblick, er holte eine Kamera hervor und knipste schnell ein Bild. Durch den hellen Lichtblitz aufgeschreckt öffnete sie ihre Augen wieder und suchte nach der Quelle die sie auch fand. "Ryo.. du.. argh.. verschwinde, ich will dich hier neben mir nicht sehen.. verschwinde auf der stelle, du Idiot.." Ein klein wenig eingeschüchtert sah er sich um.

Alle schliefen jetzt schon, auch Jen und Takato. Er wandte sich wieder an Rika und bemerkte kleinlaut. " Alle schlafen schon, jetzt sie mir nicht so böse, wegen dem Foto, du bist halt nun mal schön, also warum soll ich den klein Bild machen von einem schlafendem Engel??" Sie funkelte ihn sauer an. "Sei froh das alle schlafen und ich sie nicht wecken will, sonst würde ich Hackfleisch aus dir machen, Ryo Akiyama.." Der grinste wieder munter vor sich hin. "Ach Rikalein sei doch nicht so...komm her.." Er wollte sie an den Schultern zu sich ziehen, doch sie schlug seine Hand weg. "Wehe du fast mich an, dann kannst du was erleben.." Wieder grinste Ryo vor sich hin, doch er ließ es dann doch, er wollte Rika eigentlich nicht sauer erleben, denn das konnte ziemlich furchtbar werden. Mitten in der Nacht, als Rika schon lange schlief, saß Ryo mal wieder wach, er konnte einfach nicht im Bus schlafen, deshalb beobachtete er Rika dabei. Plötzlich rutschte sie zur Seite und lehnte plötzlich auf seiner Schulter. Sie bewegte sich etwas, umklammerte mit ihren Händen seinen Arm, zog ihn näher zu sich und legte sich dann schlaftrunken ganz auf den Jungen. Ryo wurde ein wenig nervös, jetzt lag das Mädchen auf ihm und kuschelte sich an ihn ran. Ein schönes Gefühl, herrlich, alles kribbelte.